

ÖVP-Umweltminister Pröll sieht beim Klimaschutz weitgehend Einigkeit zwischen ÖVP und SPÖ

Klimawandel: „Ziele nicht erreicht“

Umweltminister Josef Pröll (ÖVP) sieht bei der Reduktion von Treibhausgasen Fortschritte. Es bestehe aber weiter Handlungsbedarf.

Wien. Internationale Forscher warnen vor dem Klima-Kollaps, und Österreichs Umweltminister Josef Pröll (ÖVP) bestätigt den Befund: „Wir müssen klar sagen, der Klimawandel ist fortgeschritten.“ Zudem hat Österreich in der Verminderung der Treibhausgase, welche zur Klimaerwärmung führen, zwar 2004 eine Trendwende eingeleitet, aber nicht seine ehrgeizigen Ziele erreicht. So ist der Ausstoß an Kohlendioxid (CO₂) nicht gesunken sondern gestiegen. Pröll dazu: „Wir haben Handlungsbedarf.“

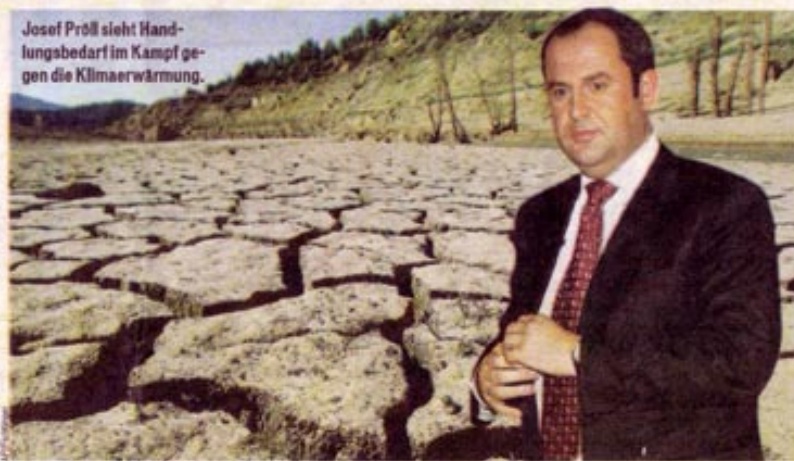
Pröll-Plan. Daher habe er, so der Umweltminister gegenüber ÖSTERREICH, bei den laufenden Koalitionsverhandlungen „Prölls Plan zur Bekämpfung der Klimakatastrophe“ eingebracht - und einiges sei bereits an

konkreten programmatischen Punkten für ein mögliches Regierungsübereinkommen fixiert worden.

Anderer Energieträger. Zwar seien „die großen Player“ wie USA, China, Japan oder Indien „in Wahrheit der Schlüssel für die Lösung des weltweiten Klimaproblems“. Aber „wir in Österreich müssen handeln“, denn es gehe um den Umweltschutz, die Vorbildwirkung, finanzielle Einsparungen sowie um den Schutz der Menschen vor Naturkatastrophen. Für den Schutz vor Hochwasser und ähnlichen Ereignissen sei mehr Geld nötig, denn diese würden durch den Klimawandel stärker auftreten.

Die wesentlichen Maßnahmen bestünden darin, Energie zu sparen im Verkehr, in den Haushalten (und in der Industrie sowie Erdöl durch andere Energieträger zu ersetzen. Das sei, so Pröll, für ein künftiges Regierungsübereinkommen besprochen. (rc)

Josef Pröll sieht Handlungsbedarf im Kampf gegen die Klimaerwärmung.



Info-Box Das plant die Koalition beim Thema Umweltschutz

Das zwischen ÖVP und SPÖ im Bereich Klimawandel weitgehend ausverhandelte Programm sieht unter anderem folgende Punkte vor:

→ Verkehr: Mehr alternative Kraftstoffe (z.B. Gas) sollen zum Einsatz kommen. Anreize für die Verwendung von Biogas

sollen geschaffen werden - etwa durch mehr Methangas-Tankstellen. Das Ziel ist: Bis 2010 soll jedem Liter Treibstoff Biodiesel oder Ethanol beigemischt werden, um 10 Prozent Erdöl zu ersetzen.

→ Energie: Ein „Masterplan“ soll zur optimalen Nutzung von

Wasserkraft führen. Weiters vorgesehen ist ein höherer Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch. Und ebenfalls für das nächste Regierungsprogramm geplant ist die Umstellung von 100.000 Haushalten auf erneuerbare Energieträger bis 2010.

„Wir in Österreich müssen handeln.“